



**Bezirks-Seniorenbeirat
Bergedorf**



**Tätigkeitsbericht
Oktober 2023 bis März 2025
der Bergedorfer Seniorenvertretung**

*die unabhängige Interessenvertretung
der älteren Generation*

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!



Der Ihnen vorliegende Tätigkeitsbericht umfasst den Zeitraum vom Oktober 2023 bis zum März 2025. Mit anderthalb Jahren ist er damit kürzer als der übliche Zeitraum von zwei Jahren. Wir passen uns damit dem Rhythmus von vier Jahren Amtszeit wieder an, nachdem aufgrund der Corona-Pandemie die vorherige Amtsperiode um sechs Monate verlängert wurde. Corona oder auch Covid 19 ist fast vergessen und sucht uns nicht mehr anders als eine Grippe heim.

Nun also endet unsere Amtszeit und wir berichten hiermit noch einmal über die bisher geleistete Arbeit. Bis auf eine sommerliche Pause haben wir jeden Monat unsere Beirats-sitzungen abgehalten, immer montags um 10 Uhr im KörperHaus in unserem Raum Nr. 207. Selten waren wir vor 13 Uhr fertig, es gab immer viele Themen zu besprechen. Das

lag einerseits an den Referen-tinnen und Referenten, die wir eingeladen hatten, aber auch an den Problemen, die in den Sprechstunden an uns herangetragen wurden. Und schließlich gab es auch viel zu planen für die Veranstaltungen, die wir durchgeführt haben oder zu denen wir eingeladen wurden.

Wir haben die Mitarbeit in den Ausschüssen der Bezirksversammlung sehr ernst genommen. In nahezu allen Sitzungen war der Beirat durch die Mitglieder vertreten, um unserem gesetzlichen Auftrag, Belange der Senioren und Seniorinnen zu vertreten, gerecht zu werden.

Wir laden zu unseren Sitzungen Fachleute zu verschiedenen Themen ein, damit wir als Vertreter der älteren Generation auskunftsfähig sind. Wir kümmern uns um seniorenrelevante Themen, geben Wissen und Erkenntnisse gerne weiter und verstehen uns als Multiplikatoren. In unseren Sitzungen haben wir uns mit der Sozialplanung im Neubaugebiet von Oberbillwerder befasst, mit der in 2024 gestarteten, erstmaligen Unterstützung der Offenen Seniorenarbeit durch hauptamtliche Kräfte, mit der elektronischen Patientenakte, die in 2025 auf uns zukommt, mit der HVV-Prepaidkarte, mit der Medikation im Alter und mit dem vom Hamburger Senat initiierten Aktionsplan „Age-friendly City“ für ein altersfreundliches Hamburg und noch vieles andere mehr.

Bedeutend war auch ein Treffen im KörperHaus mit sieben Seniorenbeiräten aus den holstei-nischen Nachbargemeinden, die unsere Einladung zum Austausch angenommen hatten. Um die vielfältigen Themen zu bewältigen, hat sich der Beirat zweimal in Klausur getroffen, im November 2023 einen Tag lang im KörperHaus und im März 2024 für zwei Tage im bewährten Bad Bevensen. Die intensiven Tage fanden bei den Beteiligten großen Zuspruch, und man war sehr einverstanden mit den Ergebnissen.

Wie in den Jahren zuvor haben wir zweimal ein Mobilitätstraining in Zusammenarbeit mit dem HVV organisiert. Das Üben des Ein- und Aussteigens in den Bus wird immer wieder sehr gern von Seniorinnen und Senioren mit Rollatoren und Rollstühlen angenommen.

Im Mai 2024 haben wir die Senioren der St. Severini-Kirche besucht. Wir haben uns auch am „SeniorenAktivTag“, „Tag des Nachbarn“, Plattdeutsch-Tag und der Feier zum 2. KörperHaus-Geburtstag eingebracht. Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Einzelberichten der Arbeitsgruppen.

Nun endet unsere Amtszeit. Wir haben die anstehenden Aufgaben gerne angenommen, sind sehr zufrieden mit unserem vielfachen und vielfältigen Einsatz und stolz auf manchen Erfolg. Wir sind sicher, dass sich unsere Zeit für das Engagement in unsere ehrenamtliche Arbeit gelohnt hat. Auch den neu zu wählenden Beiratsmitgliedern wünschen wir das. Von uns wollen einige gerne weitermachen, andere werden sich aber nach langjähriger Mitarbeit verabschieden.

Ganz sicher wird der neu gewählte Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf auch in der nächsten Periode die Interessen der älteren Generation vertreten.

Dagmar Strehlow

Vorsitzende des Seniorenbeirats Bergedorf

Die Mitglieder des Bergedorfer Seniorenbeirats

Die konstituierende Sitzung des Bergedorfer Seniorenbeirates für die Amtsperiode 2021 bis 2025 fand am 22. Oktober 2021 statt. Der Seniorenbeirat Bergedorf umfasst 17 Mitglieder. In der ersten Hälfte der Amtsperiode gab es einige personelle Veränderungen im Beirat.

Den Vorstand bilden 5 Mitglieder:

Dagmar Strehlow, Vorsitzende

Peter Puhle, stellvertretender Vorsitzender

Angelika Scholz, stellvertretende Vorsitzende

Brigitte Knees

Wilfried Acht

Die weiteren Mitglieder des Beirats

im Berichtszeitraum:

Martina Bomnüter

Gerd Dutschko

Jörg Froh

Sirajul Islam

Cornelia Lehmann

Brigitte Michiels-Lein

Peter Müller

Karsten Paulssen

Karin Rogalski-Beeck

Kathryn Sachs

Lilo Schneider (ab Dez. 2023)

Hüseyin Yilmaz



Der Bergedorf Seniorenbeirat und der Vorstand der Senioren-delegiertenversammlung auf einer großen Treppe des Körberhauses

Bericht der Seniorendelegiertenversammlung (SDV) Bergedorf

Den Vorstand der Seniorendelegiertenversammlung bilden die Vorsitzende Christa Timmermann (*Foto rechts*) sowie Anna Elisabeth Weßling und Erika Garbers als stellvertretende Vorsitzende. Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Themen mit Fachleuten behandelt und diskutiert:



Die **Freiwilligenagentur** informierte uns am 20.11.2023 über die Koordination, Kontaktpflege sowie den laufenden Arbeitseinsatz der sehr engagierten Ehrenamtlichen für die ältere Generation. Katja Fischer vom **Hamburger Hospiz am Deich** vermittelte einen Einblick in die Betreuung und Pflege der unheilbaren Kranken und Sterbenden auf ihrem letzten Weg.

Am 18.03.2024 berichteten die Referentinnen Carolin Wandzik und Frau Wildhack über ihre Arbeit für das **Fördergebiet Zentrum Bergedorf** im **Rahmen der Integrierten Stadtentwicklung (Rise)**. Ziel ist es, die Bergedorfer Innenstadt zu beleben und als attraktiven Ort zum Wohnen und Leben weiterzuentwickeln.

Unser Thema am 17.06.2024 war die **Pflegeberatung im Bezirk**. Frauke Zuther und Timo Harbeck vom Pflegestützpunkt Bergedorf informierten uns ausführlich über die bezirkliche Seniorenberatung und die Beratung für körperbehinderte Menschen.

Am 18.11.2024 ging es in der Delegiertenversammlung um **Einsamkeit und soziale Isolation** mit allen negativen Folgen für unser Leben im Alter. Wer von uns fühlt sich einsam? Wer erkennt seine Einsamkeit und welche Wege führen aus der Einsamkeit? Wir erhielten von Dagmar Hirche von Wege aus der Einsamkeit e.V. einen umfassenden Bericht über Ansätze und Möglichkeiten, aus der Einsamkeit herauszukommen.

Regelmäßig haben sich gleich nach der SDV Interessierte zum **Runden Tisch** zusammengesetzt, weitere Themen besprochen und zum Beispiel vorgeschlagen für die nächsten Sitzungen:

- Ausreichende Beleuchtung und Beseitigung von Unebenheiten auf Fußwegen
- Genügend Bänke aufstellen, u.a. im Bereich von Bushaltestellen sowie auch in der Einkaufsmeile Bergedorf
- Informationen über Betrugsmaschen insbesondere bei Älteren wie die Schocknachrichten am Telefon und unseriöse Handwerker
- Digitalisierung kann das Miteinander fördern und gegen Einsamkeit helfen.

Fazit: Die Seniorendelegierten lassen im Engagement für die Interessen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht nach.

Sitzungen des Seniorenbeirats: Gäste im Berichtszeitraum

Regelmäßig haben wir zu unseren monatlichen Beiratssitzungen Referent*innen eingeladen, denn es geht darum, uns kompetent und sprechfähig zu machen in den für die ältere Generation relevanten Themen. Was wir erfahren, tragen wir weiter in die zuständigen Gremien, sei es in der Bezirkspolitik oder hinsichtlich weiterer Organisationen. Wir sind damit vorbereitet für Fragen aller Art, die die Besucher*innen in den Sprechzeiten an uns richten könnten.

Folgende Fachleute zu aktuellen Themen waren zu Gast in den BSB-Sitzungen:

- 09.10.2023** Jan Smith vom Fachamt für Sozialraummanagement Bergedorf berichtete den Sachstand bei der Sozialplanung Oberbillwerder.
- 12.02.2024** Fußverkehrsbeauftragte Intania Arinta und Dipl.Ing Mona Rühle, Amtsleiterin für Bauen und Gemeindeentwicklung, Bezirksamt Bergedorf
- 11.03.2024** Barbara Froh, Vorsitzende des Landfrauenverbandes Hamburg
- 08.04.2024** Annalena Jonetzko von der KörperStiftung informierte über die Bergedorfer Generationenwerkstatt.
- 13.05.2024** Susanne Petersen und Ines Putfarcken von der AWO über die Initiative „Hauptamt trifft Ehrenamt“.
- 10.06.2024** Markus Habetha von TIMO Telematik-Infrastruktur Modellregion Hamburg erläuterte die elektronische Patientenakte (ePA), die Anfang 2025 kommt.
- 08.07.2024** Bergedorfs neue Sozialdezernentin Anke Jungblut und Fußverkehrsbeauftragte Intania Arinta zur Standortsuche für die Aufstellung neuer Bänke im Bezirk.
- 09.09.2024** Julia Gartz stellte das Frauenfestival im Haus im Park vor.
- 14.10.2024** Apothekerin Sabine Haul informierte über „Medikamente im Alter“. Und Jan Smith vom Sozialraummanagement berichtete von den Vorbereitungen zur Neubesetzung der Seniorenbeiratsversammlung in 2025 mit Beiratswahl.
- 13.01.2025** Vorstellung eines ambulanten Pflegedienstes



Klausuren des Seniorenbeirats

13.11.2023 Klausurtag im KörperHaus mit Karin Haist, Demografie-Expertin der KörperStiftung zu vielen Themen: Vertretung der Älteren, politische Mitwirkung, Publikationen, Veranstaltungen, Aktionen und Partnerschaften im KörperHaus. Es ging auch um den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, den Kontakt zu den Medien, insbesondere zur Bergedorfer Zeitung, und das Bemühen um schwer erreichbare Gruppen, u.a. migrantische Organisationen.

20./21.03.2024 Klausurtagung in Bad Bevensen mit Vorträgen von Immanuel Petermeier, Leiter Fachamt Grundsicherung und Soziales im Bezirksamt, und Kathrin Flaspöler vom Fachamt für Sozialraummanagement. Über weitere Themen haben wir uns ausgetauscht und anstehende Termine geplant.

Berichte der BSB-Arbeitsgruppen

Bald nach Beginn der neuen Amtszeit hatte der Seniorenbeirat Arbeitsgruppen zu fünf Schwerpunktthemen gebildet: Verkehr und Sicherheit, Pflege und Gesundheit, Offene Seniorenarbeit, sowie Integration und Vielfalt. Nun die Berichte zum 2. Teil der Amtszeit:

Verkehr und Sicherheit

Die Fachgruppe trifft sich monatlich immer vor einer Sitzung des Fachausschusses Verkehr und Inneres der Bezirksversammlung. Wir nehmen regelhaft teil und dabei unser Rederecht wahr. Unsere Aufgaben sind vielfältig. Wir befassen uns mit **Neu- und Umbauplanungen im öffentlichen Raum**. Sie werden uns, genau wie den Abgeordneten der Bezirksversammlung, vom Bezirksamt vorgelegt. Wir prüfen, ob die für Seniorinnen und Senioren relevanten Aspekte in den Plänen berücksichtigt wurden. Ein besonderes Augenmerk haben wir unter anderem darauf gelegt, ob die Fußwege breit genug geplant sind und durchgehend auf Barrierefreiheit geachtet wird. Nicht immer werden unsere Hinweise berücksichtigt oder auch bei der Ausführung später aus verschiedenen Gründen nicht beachtet.

Die Berücksichtigung der eingeschränkten Mobilität alter Menschen spielt für uns eine sehr große Rolle. Es macht einen Unterschied, ob ein gut trainierter jüngerer Mensch einen 18 cm hohen Bordstein, wie es eine Planung vorsah, oder ein älterer Mensch mit einem Rollator diesen Bordstein bewältigen muss. Am Ende des östlichen Sachsenors sind bei der Neuplanung die taktilen Leitelemente im Übergang zur Chrysanderstraße vergessen worden – für Sehingeschränkte und blinde Menschen ein großes, gefährliches Problem. Nach unserer nachdrücklichen Intervention werden diese Elemente Anfang 2025 nachgerüstet.

Wir setzen uns für breitere Fußwege ein, damit auch ein Aneinander-Vorbeikommen zweier Personen mit Rollator möglich ist. Und, wo möglich, sollen Sitzbänke zum Verschnaufen und Verweilen aufgestellt werden. In Parks müssen Treppenanlagen durch eine Rampe ersetzt oder ergänzt werden, damit mobilitätseingeschränkte Menschen sich dort gut bewegen können. Das Thema der fehlenden öffentlichen Toiletten, ausreichende Beleuchtung der Fußwege in der Dunkelheit und das Aufstellen von Wasserspendern ist bei uns ein Dauerthema und wird immer wieder angesprochen. Genauso wird das unsachgemäße Abstellen von E-Rollern immer wieder thematisiert und Änderungen angemahnt.

Mit dem HVV und auch den VHH haben wir Gespräche geführt und dort die Erfordernisse zur Prepaid-Karte, zu den Lesegeräten, ruppigen Busfahrer*innen, fehlenden Piktogrammen und stark verspäteter Busse sowie den Ausfall von Bussen besprochen. Ein besonderes Thema ist die Barrierefreiheit an Bushaltestellen.

Das **Mobilitätstraining mit Rollator und Rollstuhl** an einem bereitstehenden Linienbus wurde wie seit vielen Jahren wieder am 28.06.2024 in der Alten Holstenstraße vor St. Petri und Pauli und am 31.08.2024 am Lohbrügger Markt durchgeführt. Dabei waren die Seniorenbeauftragten der Polizei und weitere Beratende vom Pflegestützpunkt Bergedorf sowie des Weissen Rings e.V. Die beratenden Hinweise und die guten Anregungen werden von den Senior*innen immer gern angenommen und sind erwünscht.



Ganz besonders freuen wir uns über Hinweise aus der Bevölkerung, die Missstände aufzeigen oder uns Anregungen geben. Wir kümmern uns und setzen uns beim Bezirksamt und der Politik um Abhilfe und Verbesserung ein.

Zwei Mitglieder der Arbeitsgruppe arbeiten auch in der Fachgruppe Sicherheit und Verkehr beim Landes-Seniorenbeirat mit.

Karin Rogalski-Beeck, Wilfried Acht und Karsten Paulssen

Pflegen und Gesundheit

Die Mitglieder der AG Pflegen und Gesundheit des Seniorenbeirates sind teilweise auch auf Landesebene in der entsprechenden Fachgruppe des Landes-Seniorenbeirats (LSB) aktiv. Auf Bergedorfer Bezirksebene haben wir uns in der vergangenen Zeit insbesondere mit den Angeboten verschiedener Pflegeeinrichtungen beschäftigt. In den gemeinsamen Treffen mit den Wohnbeiräten und den Einrichtungsleitungen stellten wir die Aufgaben des Seniorenbeirates vor, verteilten Informationsmaterial und erkundigten uns nach den Sorgen der Bewohner*innen und Einrichtungsleitungen.

Vor allem das Thema **kostenloses WLAN** war uns ein wichtiges Anliegen. In den von uns besuchten Einrichtungen ist die Nutzung des Internets in Gemeinschaftsräumen in der Regel möglich. Die Installation und Wartung eines sicheren WLAN-Netzwerkes in den Pflegeeinrichtungen erfordert erhebliche Investitionen. Öffentliche Gelder könnten diese Maßnahmen unterstützen, wenn noch nicht die notwendige Infrastruktur erstellt wurde. Die Kosten für Serverkapazitäten, Softwarelizenzen und die Geräte sind erheblich. Einige Bewohner*innen berichteten uns, dass sie auf eigene Kosten Telefon und WLAN nutzen. Ab 1. Oktober 2023 gelten bereits für Neubauten neue Standards mit verpflichtendem Internetanschluss. Ab 2025 gibt es gesetzliche Verpflichtung, generell WLAN in Pflegeeinrichtungen anzubieten. Das Thema wird die Arbeitsgruppe auch künftig weiter beschäftigen.

Die **kultursensible Pflege** sprachen wir bei unseren Besuchen immer an, aber dieses Thema besitzt keine hohe Priorität in den Einrichtungen. Die geringe Nachfrage von Personen mit einer Zuwanderungsgeschichte kann ein Grund dafür sein, dass die Einrichtungen dieses Thema nicht auf den obersten Platz ihrer Agenda setzen. Die hohen Kosten und der Personalmangel im Pflegebereich gehören zu den großen Herausforderungen in diesem Bereich.

Auf Landesebene haben zwei Mitglieder der Bergedorfer AG Pflegen und Gesundheit die LSB-Gesamtdelegiertenkonferenz zum Schwerpunkt „Gesunde Ernährung im Alter“ am 10. April 2024 maßgeblich mit vorbereitet und durchgeführt. **Brigitte Knees**

Offene Seniorenarbeit

Die Mitglieder der AG trafen sich in der Regel im KörperHaus, um sich über die Entwicklung der Offenen Seniorenarbeit auszutauschen, insbesondere vor dem Hintergrund der neuen Anforderungen und Aufgaben der **Seniorentreffs**. Das Thema „Ehrenamt braucht Hauptamt“ war immer wieder in der Diskussion. Bei den Besuchen in verschiedenen Treffs haben wir festgestellt, dass die in 2024 erstmalig mögliche **Unterstützung durch hauptamtliche Mitarbeiter*innen** zu einer Erweiterung des Programms in den Treffs führen kann. Allerdings ist uns auch deutlich geworden, dass die Befürchtungen der ehrenamtlichen Kolleginnen zu beachten sind. Oft wurde formuliert, dass es immer schwieriger sei, Ehrenamtliche für eine kontinuierliche Arbeit zu gewinnen. Hier muss das sogenannte Hauptamt in der Zukunft noch vermehrt Unterstützung leisten, um die Aktivitäten aufrechtzuerhalten. Im vergangenen Jahr 2024 haben hauptamtliche Mitarbeiter*innen bei den unterschiedlichen Trägern die Arbeit in den Treffs mit unterstützt und vorangetrieben. Diese Finanzierung der Hauptamtlichen wird hoffentlich verstetigt und weiter

ausgebaut, damit alle Treffs eine Unterstützung durch hauptamtliche Mitarbeiter*innen erfahren. Der Erfolg dieser Maßnahme ist vielen deutlich. Es war ein weiter und dorniger Weg bis zur Durchsetzung.

Eine weitere Aktivität entstand gemeinsam mit der AG Migration und Vielfalt des Seniorenbeirates. Wir besuchten zusammen den türkischen **Seniorentreff LIMAN in Billstedt**. In einem kleinen gemütlichen Haus in der Nähe der U-Bahn findet dort fast täglich ein Programm für Frauen und Männer mit türkischem Hintergrund statt. Es gibt wiederkehrende Thementage und Ausflüge, die von den türkischen Senior*innen sehr gut angenommen werden. In Bergedorf wäre es einen Versuch wert, eine Örtlichkeit zu finden, um gemeinsam mit migrantischen Senior*innen einen Treff aufzubauen. Allerdings ist uns auch deutlich geworden, dass die Sprache eine sehr wichtige Rolle spielt, um diese Idee anzubieten. In der freien Zeit ist man doch sehr gerne in seiner eigenen Kultur. Dies stellten wir auch bei einem Besuch in einer russischen Treffgruppe der Offenen Seniorenarbeit in Lohbrügge fest, als wir über die Aufgaben des Bezirks-Seniorenbeirats und die wöchentlichen Sprechstunden informierten. Die Gäste des Treffs konnten dem Vortrag folgen, unterhielten sich aber primär in ihrer Herkunftssprache. **Angelika Scholz**

Integration und Vielfalt

Die Arbeitsschwerpunkte der AG Migration und Vielfalt bestehen darin, älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte die Wege zur gesellschaftlichen Teilhabe aufzuzeigen und den interkulturellen Austausch zu fördern, und zwar in vielen Lebensbereichen. Für einige Mitglieder der Arbeitsgruppe ist Deutschland nicht das Geburtsland. Sie leben schon lange in Deutschland und bereichern mit ihrem Erfahrungsschatz die inhaltliche Arbeit der AG.

Die AG des Seniorenbeirats hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich mit unterschiedlichen Akteuren Workshops und Veranstaltungen zu folgenden Themen durchgeführt:

- Diskriminierung von zugewanderten älteren und beeinträchtigten Menschen mit dem Bezirksamt Bergedorf, der Lawaetz-Stiftung, der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke;
- Altern in zwei Heimatorten – pflegerische Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund mit der Integrationsbeauftragten des Bezirksamts und Prof. Dr. Hürrem Tezcan-Güntekin von der Alice-Salomon Hochschule, Berlin;
- Deutsch-türkische Infoveranstaltung zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung und den Auswirkungen des neuen Staatsangehörigkeitsrecht.

Die Mitglieder der AG Pflegen und Gesundheit haben bei ihren Besuchen in Bergedorfer Pflegeeinrichtungen das Thema kultursensible Pflege angesprochen. Laut Globalrichtlinie zur Offenen Seniorenarbeit sollen die Seniorentreffs auch Orte des kulturellen Austausches sein. In Bergedorfer Seniorentreffs ist von dieser Vielfalt wenig zu erleben. Unsere AG wird sich zusammen mit der AG Offene Seniorenarbeit dieses Themas annehmen. Erste Kontakte zur AWO bestehen und sollen ausgebaut werden. Ein gemeinsamer Besuch im türkischen Seniorentreff LIMAN in Billstedt machte die kulturellen Unterschiede deutlich und zeigte, wie wichtig für die Besucher*innen der Austausch in ihrer Herkunftssprache ist.

Der Flyer „Was tun im Notfall?“ musste aktualisiert werden und steht nun in Deutsch und Russisch wieder zur Verfügung. Im kommenden Jahr werden auch die Flyer in Arabisch, Türkisch und Farsi überarbeitet und gedruckt.

Beim Landes-Seniorenbeirat haben AG-Mitglieder in der LSB-Fachgruppe Integration den „Internationalen Tag der älteren Menschen“ am 1. Oktober 2024 im Bachsaal der Michaelis-

Gemeinde am Michel mit dem Thema „Angekommen und geblieben“ gemeinsam geplant und durchgeführt. **Brigitte Knees**

Ein besonderer Tag – Treffen mit den Seniorenbeiräten der Nachbargemeinden

Dieser Tag, es war der 16. Oktober 2024, hat wirklich viel Vorbereitungsarbeit erfordert. Wir hatten uns vorgenommen, die sieben Seniorenbeiräte der Nachbargemeinden einzuladen. Im April 2018 hat schon einmal so ein Treffen stattgefunden, jedoch war es dann auch aufgrund der Pandemie nicht wieder zustande gekommen. Hamburg steht als Millionenstadt im Mittelpunkt der Metropolregion und wir als Bergedorfer befinden uns am östlichen Rand der Hansestadt. Es gibt viele Kontakte über die Landesgrenze hinweg, denn eine Landesgrenze spürt man nicht. Und doch, im Bundesland Schleswig-Holstein ist in Sachen Seniorenvertretung manches anders als bei uns.

Los ging es mit dem Ausfindigmachen der Adressen. Wir hatten die Liste der Gemeinden vom vorherigen Treffen und konnten schließlich nach einigen Mühen die Einladung rausschicken. Es haben dann alle 7 angeschriebenen Seniorenbeiräte zugesagt. Beiräte aus den folgenden Gemeinden haben an unserem Treffen im KörperHaus teilgenommen: Barsbüttel, Eschburg, Geesthacht, Glinde, Oststeinbek, Reinbek und Wentorf. Inhaltlich haben wir uns auf folgende Themen konzentriert: Verkehr und HVV, Pflege und Wohnen, Offene Seniorenarbeit und Zusammenarbeit mit migrantischen Gruppen.

Nach einer ausführlichen Vorstellungsrunde, in der die Beiräte jeweils ihre Wahlverfahren, Arbeitsweisen und Aufgaben beschrieben haben, ging es in Arbeitsgruppen um die inhaltliche Arbeit. In der Gruppe **Verkehr und HVV** wurden viele Übereinstimmungen festgestellt: Es gibt Probleme mit der Prepaid-Karte, es fehlen Wetterschutz und Sitzbänke an vielen Bushaltestellen, das Deutschlandticket lohnt sich nicht für Ältere, die E-Ladestellen für PKWs sind nicht behindertengerecht, zu schmale Bürgersteige und rasende Roller- und Radfahrer.

In Sachen **Offene Seniorenarbeit** ist festzustellen, dass alle Beiräte unterstützende Beratung anbieten und regelmäßig Sprechstunden abhalten. Die Beiräte pflegen Kontakt zu den örtlichen Verwaltungen und den politischen Gremien. Darüber hinaus werden in den Umlandgemeinden aber auch Ausflüge, Frühstücke und andere gesellige Zusammenkünfte organisiert, was in Hamburg nicht zu den Aufgaben der Bezirks-Seniorenbeiräte gehört. Die in Hamburg neue Unterstützung der Offenen Seniorenarbeit durch hauptamtliche Kräfte wurde von den anderen Seniorenvertretern mit großem Interesse wahrgenommen.

Die Thematik der **Integration** von Senioren mit Migrationshintergrund birgt Schwierigkeiten, weil durch Sprachbarrieren und auch die Vielzahl der Herkunftsländer der Zugang erschwert ist. Die in Bergedorf entwickelte Broschüre „Was tun im Notfall“, die in mehreren Sprachen übersetzt und aufgelegt ist, fand großes Interesse zum Nachahmen.





Beim Themenkomplex ***Pflegen und Wohnen*** gibt es ebenfalls Übereinstimmung zwischen allen Beiräten. Man sorgt sich wegen der fehlenden Pflegekräfte und der steigenden Kosten. Es gibt nicht genug altersgerechte Wohnangebote, und das Wechseln in eine kleinere Wohnung ist oftmals wegen teurerer Mieten nicht attraktiv.

Alle Beteiligten waren der Ansicht, dass Hamburg mit seinem ***Seniorenmitwirkungsgesetz*** sehr gut dasteht. Die Wahl eines Seniorenbeirats durch eine Seniorendelegiertenversammlung in jedem Bezirk ist ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber den örtlichen Seniorenbeiräten im Umland. Auch die konkret festgelegten Rechte der Vertretung in den politischen Ausschüssen sind von großem Vorteil. Alles in allem wurde das Treffen von allen Beteiligten als sehr erfolgreich wahrgenommen und es soll bereits im nächsten Jahr fortgeführt werden.

Dagmar Strehlow

Weitere Aktivitäten des Seniorenbeirats

Am 3. Mai 2024 veranstalteten die AWO Bergedorf, der Bergedorfer Seniorenbeirat, der Hamburger Sportbund, das Kommunale Gesundheitsförderungsmanagement des Bezirksamts und weitere Engagierte den „**2. SeniorenAktiv-Tag**“, diesmal in der Alten Holstenstraße zwischen der Kirche St. Petri und Pauli und dem Serrahn. Die Beteiligten informierten an Ständen und boten Mitmach-Aktionen an. Zur DJane Musik aus den 70er Jahren konnte auf offener Straße getanzt werden.

Am bundesweit begangenen „**Tag der Nachbarn**“ am 31. Mai 2024 hat sich der BSB beteiligt. Gemeinsam mit den anderen Organisationen im KörperHaus wurde der Tag zum zweiten Mal mit einem „Mitbring-Picknick“ mit Büfett in gemütlicher Atmosphäre und Spielen sowie Kinderschminken und Musikdarbietungen gefeiert.

Viele Aktivitäten fanden selbstverständlich im KörperHaus statt. Im Rahmen der AWO-Veranstaltungsreihe „Auf eine Tasse Kaffee mit...“ stellte im Juli 2024 Dagmar Strehlow als BSB-Vorsitzende die Arbeit des Seniorenbeirats vor. In die Feier zum 2. KörperHaus-Geburtstag am 5. Dezember 2024 hat sich der Beirat an einem Stand aktiv beratend eingebracht.

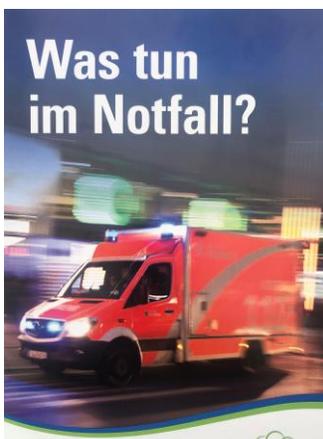
Am 25. September 2024 hat sich der Seniorenbeirat wieder am „**Bergedorfer Aktionstag Demenz**“ beteiligt. Die jährliche Veranstaltung fand im KörperHaus am Nachmittag statt. Veranstalter war das Netzwerk Demenz Bergedorf, dem über zwanzig Institutionen, Praxen und Beratungsstellen angehören, darunter der Seniorenbeirat.

Gesprächsrunde zur Bezirksversammlungswahl im CCB

Am 9. Juni 2024 wurden in Hamburg zusammen mit der Europawahl die Bezirksversammlungen gewählt. Im Vorfeld organisierte der Seniorenbeirat eine öffentliche Veranstaltung mit den Bergedorfer Kandidaten der demokratischen Parteien für unser Kommunalparlament. So kamen am 12. April ab 11 Uhr auf der Brücke im Einkaufszentrum CCB teils die Spitzenkandidaten, teils die Sprecher für Seniorenpolitik zusammen. Denn wir wollten wissen, wie ihre Positionen zu Anliegen der älteren Generation, u.a. zu Barrierefreiheit und Hitzeschutz, in deren Wahl-programmen lauten. Vertreten waren in der Gesprächsrunde die SPD, CDU, Grüne, Linke und FDP. Die Moderation hatte dankenswerterweise Alexander Sulanke (*im Foto rechts*) von der Bergedorfer Zeitung übernommen.



Vorbereitet sein, falls ein Notfall eintritt



Das Heft „Was tun im Notfall?“ informiert, wie und wo man rasch Hilfe anfordern kann. Es gibt es auch in Russisch und bald aktualisiert ebenso in Türkisch, Arabisch und Farsi.



Der Renner der BSB-Veröffentlichungen ist die **Notfallmappe**, die in 2023 aktualisiert wurde und in 4. Auflage erschien. Sie werden Schritt für Schritt angeleitet, alle erforderlichen Angaben zu Erkrankungen, Hilfsmitteln, Versicherungen, erteilten Vollmachten und vieles mehr einzutragen.

Sprechen Sie den Seniorenbeirat weiterhin an!

Wir danken für Ihr Interesse an der Arbeit der Bergedorfer Seniorenvertretung in der nun abgeschlossenen Amtszeit. Die neu zusammengesetzte Delegiertenversammlung und der neu zu wählende Seniorenbeirat freuen sich ab April 2025 auf die kommenden Aufgaben und die Zusammenarbeit.

Dagmar Strehlow
Vorsitzende

Peter Puhle
Stellvertreter

Angelika Scholz
Stellvertreterin

Christa Timmermann
Vorsitzende Delegiertenversammlung



Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf

KörperHaus, Holzhude 1, 21029 Hamburg, Tel. 040 - 42891-3148

E-Mail: seniorenbeirat@bergedorf.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/bergedorf/seniorenbeirat/

und www.lsb-hamburg.de/bezirks-seniorenbeiraete/bergedorf

Sprechstunde:

Immer am Freitag von 10 bis 12 Uhr
im Büro des Bezirks-Seniorenbeirats
im KörperHaus, Raum 207.



*Immer was los –
Blick ins KörperHaus*

Herausgeber und Redaktion:

Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf
Februar 2025

Gestaltung: Jörn Meve

Bildnachweis:

Titelfoto und weitere Fotos: Dagmar Strehlow
Foto S. 12: Körper-Stiftung/Nicole Keller